

Kleine Schritte ^{TX}

Hoffnung für die Stertzing-Orgel 25.4.01

Ihren 300. Geburtstag im nächsten Jahr würde sie sicher am liebsten auf ihrer Empore feiern. Die älteste original erhaltene Orgel Erfurts, die Stertzing-Orgel der Petrikerche Büßleben, wurde vor zwei Jahren ausgebaut, um von der Potsdamer Orgelbaufirma Schuke restauriert zu werden. Wasserschäden, Schmutz und die innige Zuneigung vieler Eulen-Generationen hatten ihr fast den Garau gemacht, die Pfeifen waren verbogen und verbeult.

Jetzt ist das Instrument auf dem Wege der Besserung. Aber noch fehlen 345 000 Mark (175 950 €) – etwa die Hälfte der Summe, die Schuke für die Restaurierung der Orgel mit ihren zwei Manualen und 28 Registern veranschlagt hat.

Kleine Schritte auf dem Weg zur Gesamtsumme sind die Benefiz-Konzerte, die der Verein zur Rettung der Stertzing-Orgel veranstaltet. Diesmal war das Trio Hora Colora zu Gast in der Petrikerche – mit Balkan-Folk, der tatsächlich ein bisschen süd-europäische Wärme in die

eiskalte Kirche zauberte, auch wenn der Sängerin, Geigerin und Bratschistin Anti von Klewitz beinahe die Finger auf dem Griffbrett festfroren. Sie sang Lieder aus Bulgarien, Kroatien, Ungarn und Mazedonien, nicht süß und gefällig, sondern mit Feuer und Rauch in der Stimme.

Der Weimarer Gitarrist Andreas Brunn und der Kontrabassist Klaus Axenkov begleiteten sie – auch percussionistisch – und verbanden folkloristische Melodien mit jazzigen Rhythmen. Schwermut liegt in diesen Liedern, ein bisschen Frivolität, viel Lebensfreude und die Erinnerung daran, dass der Balkan so viel mehr ist als nur ein Dauerkrisenherd.

Balkan-Folk für eine thüringische Orgel. Vielleicht helfen die Eintrittsgelder, dass Stertzings größtes erhaltenes Instrument im nächsten Jahr wieder in Büßleben spielen kann.

Frauke ADRIANS



TA-Internetservice:
www.stertzingorgel.de